

Was können die Empfehlungen in der Versorgungspraxis bewegen?

Ulrich Claussen^{1*}

¹ *Jugendberatung und Jugendhilfe e. V., Frankfurt am Main*

* *Corresponding author, email: ulrich.claussen@jj-ev.de*

© 2023 Ulrich Claussen; licensee Infinite Science Publishing

This is an Open Access abstract distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>).

Hintergrund

Leitlinien sind systematisch entwickelte Aussagen zur Unterstützung der Entscheidungsfindung im Gesundheitssystem. Das Ziel ist eine angemessene gesundheitsbezogene Versorgung in spezifischen klinischen Situationen. Leitlinien sollen allen an der Behandlung Beteiligten Orientierung im Sinne von Handlungs- und Entscheidungsoptionen geben.

Erläuterung des Versorgungsprojektes

Die Leitlinie „Behandlung Cannabisbezogener Störungen“ ist bei der Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften registriert (AWMF; Reg.-Nr. 076 –005) und wird in Kürze erscheinen.

Erfahrungen/Erwartungen

Es werden Erfahrungen und Ansätze aus der Versorgungspraxis in Suchthilfe und Rehabilitation vorgestellt, wie die genannte Leitlinie angewendet und umgesetzt werden kann.

Der Impulsvortrag hat zum Ziel, die Diskussion über eigene Möglichkeiten zur Umsetzung der Leitlinie Cannabisbezogene Störungen im Auditorium anzustoßen.

Diskussion und Schlussfolgerung

Von der Leitlinie zur Umsetzung kann es ein langer Weg sein. Ein stetiger Austausch zwischen Leitlinienentwicklung und Praxis erscheint hierzu erforderlich.

OFFENLEGUNG VON INTERESSENSKONFLIKTEN SOWIE FÖRDERUNGEN

Interessenskonflikte: Ich und die Koautorinnen und Koautoren erklären, dass während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen Vorteile oder persönlichen Verbindungen bestanden, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten.